

Allemannische Gedichte.

85

Und het me Ehrüg und Harm,
sen isch me ringer arm;
me het nit viel, und bruucht nit viel,
und isch doch sicher vor Diebe,
„Chromet geli Rüebe!“
B'lest chunnt men o zum Ziel.

So gell, wenn 's Stündli schlacht ?
He, io, 's bringt iedi Nacht
e Morgen, und me freut si druf.
Gott het im Himmel Throne,
„Chromet grüeni Bohne!“
Mer wen do das Gäßli uf.
